

Herrn Bürgermeister  
Lothar Lorch  
Gemeindeverwaltung  
Rathausplatz 1  
67454 Haßloch

Haßloch, den 19.10.2019

### **Anträge zu einer effizienteren Ratsarbeit**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lorch,

die vergangenen Wochen der Ratsarbeit haben gezeigt, dass wir in Haßloch einen großen Schritt nach vorne in Richtung einer zukunftsfähigen digitalen Ratsarbeit gemacht haben, es allerdings immer noch einige Hürden für eine effiziente Arbeit der Ratsmitglieder gibt. Wir beantragen daher die folgenden Maßnahmen:

#### **1. Vergabe eigener PINs bei Ratstablets**

Die Änderung der PIN für die Tablets zur Ratsarbeit soll erlaubt werden. Die durch die Verwaltung vorgegebene 6-stellige PIN lässt sich nur sehr schwer merken und könnte dazu führen, dass Ratsmitglieder die PIN in der Hülle des Tablets bei sich führen. Es gibt zwar einen hinterlegten Fingerabdruck, durch die Sicherheitseinstellungen von iOS muss jedoch in regelmäßigen Abständen immer wieder der PIN eingegeben werden: Nämlich wenn die PIN seit mindestens sechs Tagen und gleichzeitig der Fingerabdruck seit mindestens acht Stunden nicht verwendet wurde.

**Daher beantragen wir die Änderung der Nutzungsvereinbarung, sodass sich jedes Ratsmitglied eine eigene PIN vergeben darf. Dies erhöht sicherlich in einigen Fällen auch die Datensicherheit und führt weiterhin auch zu einer höheren Akzeptanz der Tablets.**

#### **2. Einrichtung der Gemeinderats-Mailadresse auf Privatgeräten**

Jedes Ratsmitglied hat eine eigene E-Mail-Adresse @gemeinderat.hassloch.de eingerichtet bekommen. Da die E-Mail-Adresse leider ausschließlich auf dem Tablet gelesen werden kann sind die Ratsmitglieder gezwungen täglich die Mails am Tablet selbst zu lesen. Gerade bei berufstätigen Personen führt dies jedoch dazu, dass die E-Mails eigentlich nur nach Feierabend zu Hause gelesen werden und die Antwortzeiten auf Mails dementsprechend lange ausfallen. Gerade wenn eine Diskussion untereinander entsteht und immer nur im Tagesrhythmus geantwortet werden kann führt dies zu einer absolut ineffizienten Kommunikation. Um dies zu vermeiden müsste man also die Tablets jederzeit bei sich führen und diese regelmäßig, zusätzlich zu den Mails am eigenen Smartphone oder PC, lesen. Wir können die Sicht der Verwaltung verstehen, dass es ggf. nicht gewünscht ist dass die Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung ihre Mails zu Hause nach dem Feierabend lesen und beantworten. Für eine effektive Ratsarbeit sollte dies jedoch möglich sein. Entsprechende Möglichkeiten auch unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind z.B. für iOS-Geräte mit iOS13 durch das sogenannte „User Enrollment“ möglich, welches die

geschäftlichen Daten auf Privatgeräte durch Containerisierung von den privaten Daten trennt.

3. **Daher beantragen wir die Änderung der Nutzungsvereinbarung und eine Anpassung der IT-Infrastruktur, die es möglich macht die E-Mails per IMAP-Zugang auch auf dem privaten Smartphone oder PC zu Hause zu empfangen und beantworten zu können.**

4. **Bereitstellung eines WLAN-Netz für die Arbeit der Fraktionen im Rathaus auch für Privatgeräte**

Für Ausschussmitglieder ohne bereitgestellte Tablets der Gemeindeverwaltung ist es derzeit nicht möglich sich in das WLAN der Gemeindeverwaltung einzuwählen. Das dafür verwendete Passwort ändert sich scheinbar täglich und kann während der Fraktionssitzungen am Abend auch nicht mehr bei den zuständigen Administratoren abgefragt werden.

**Wir beantragen daher zu prüfen ob es möglich ist das WLAN „Gemeinderat“ für die Ausschussmitglieder zu öffnen, ein öffentliches WLAN-Netz in der Verwaltung bereitzustellen, oder zumindest ein WLAN mit festem Passwortschutz einzurichten welches durch die Mitglieder der Fraktionen genutzt werden kann.**

5. **Digitaler Versand von Einladungen zu Veranstaltungen an die Ratsmitglieder**

Mit Einführung der Tablets werden die Einladungen für Gemeinderat und Ausschüsse an Ratsmitglieder ausschließlich per E-Mail versendet. Trotzdem erhalten die Ratsmitglieder z.B. Einladungen zu anderen Veranstaltungen der Verwaltung weiterhin per Post.

**Wir beantragen daher zu prüfen, ob es unter Betrachtung effektiver interner Verwaltungsabläufe, möglich ist auch diese Einladungen in Zukunft per E-Mail an die Ratsmitglieder zu versenden.**

6. **Digitaler Versand von Einladungen zu Ausschüssen an Nicht-Ratsmitglieder**

Ergänzend zu Antrag Nr.4 möchten wir darauf hinweisen, dass die Ausschussmitglieder, welche kein Ratsmitglied sind, die Einladungen zu Ausschüssen derzeit weiterhin per Post erhalten. Unter Umweltaspekten gesehen sollte es möglich sein auch die Unterlagen an Nicht-Ratsmitglieder digital zu versenden – auch ohne, dass jedes Ausschussmitglied ein Tablet durch die Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt werden muss. Aus unserer Sicht könnte dies z.B. An eine private E-Mail-Adresse erfolgen oder durch die Einrichtung weiterer E-Mail-Postfächer für die Ausschussmitglieder (die dann auch privat abgerufen werden können).

Wir weisen außerdem darauf hin, dass den Ausschussmitgliedern bisher noch keine Zugangsdaten für Session zugesendet wurden.

**Wir beantragen zu prüfen, wie auch Nicht-Ratsmitglieder in Zukunft die Unterlagen zu Ausschusssitzungen digital empfangen können.**

**Weiterhin beantragen wir, dass per Post versendete Unterlagen in Zukunft immer ausschließlich doppelseitig bedruckt versendet werden um der Umwelt zu liebe Toner und Papier zu sparen.**

Mit freundlichen Grüßen

Hans Grohe    Dennis Messer